

**STADT RHEINBACH**  
Der Bürgermeister  
Fachgebiet 41 Kultur u. Museen

Internetadresse: [www.glasmuseum-rheinbach.de](http://www.glasmuseum-rheinbach.de)  
Hausadresse: Glasmuseum mit Sammlung Klaus Mülstroh  
Himmeroder Wall 6 53359 Rheinbach  
Postfachadresse: Stadtverwaltung · Postfach 1128 · 53348 Rheinbach

An den  
Rhein-Sieg-Kreis  
Herrn Rainer Land  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg

12.06.2019

Sprechstunden: Mo.–Do. 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr  
und 14<sup>00</sup>-15<sup>30</sup> Uhr  
Fr. 8<sup>00</sup>-11<sup>30</sup> Uhr

Bürgerinfothek Mo.–Mi. 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr  
und 14<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> Uhr  
Do. 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr  
und 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> Uhr  
Fr. 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr

Ihr Schreiben vom / Zeichen	Mein Zeichen	Sachbearbeiter/in	Zimmer	Durchwahl-Nr.	E-Mail
		Dr. Ruth		02226/917-	ruth.fabritius@stadt-

**Böhmisches Glas in Biografien**  
*Hier: Antrag auf Projektzuschuss*

Sehr geehrter Herr Land,

hiermit beantrage ich als Zuschuss des Rhein-Sieg-Kreises den Betrag von

**3.000,00 €**  
(i.W. dreitausend Euro)

zur Finanzierung des Projektes „Böhmisches Glas in Biografien“.

**ERLÄUTERUNGEN**

**Zum Konzept:**

Das Projekt "Böhmisches Glas in Biografien" ist ein Modul innerhalb der Neukonzeption des Glasmuseums. Die bisherige objektlastige Präsentation des Glasmuseums, die sich an der stilgeschichtlichen Abfolge orientiert, soll durch weitere soziokulturelle Aspekte ergänzt werden: Hierfür ist der biografische Zugang prädestiniert. Sowohl die Produzenten- als auch die Rezipientenebene des Kulturgutes Glas kann durch diesen Ansatz veranschaulicht werden; Unternehmertum, Innovationen, Vertriebswege, Absatzformen sind durch Schlüsselbiografien darstellbar.

Das Projekt stellt somit den dringend erforderlichen Relaunch der Dauerausstellung dar. Mit der geplanten multimedialen, interaktiven u. barrierefreien Neukonzeption soll die bisherige objektbezogene und daher nicht mehr zeitgemäße Präsentation inhaltlich erweitert sowie ästhetisch u. ausstellungsdidaktisch modernisiert bzw. aktualisiert werden. Der konzeptionelle Ansatz der Einbringung eines biografischen Narrativs, das vielschichtige inhaltliche Anknüpfungspunkte sowie emotionale Identifikationsangebote für unterschiedliche Besucherzielgruppen bereithält, hat für kunstgewerbliche Sammlungen Modellcharakter mit Leuchtturmsqualitäten über die Region hinaus.

Das Projekt basiert auf einem von der [redacted] Agentur [redacted] erstellten Angebot i.H.v. rd. 105.000 € [redacted]. Es gliedert sich wie folgt:

Planung: inhaltliches Grob- u. Feinkonzept, Gestaltungs- u. Grafikkonzept	25.000
Umsetzung: Prints: Text- u. Abbildungstafeln, Exponatbeschriftungen, Folienprints	21.500
Medien: Hard- und Software, Studio, Bearbeitung etc.	19.100
Sonderbau (Mediensockel und Spezialhalterungen, Modellbau etc.)	21.500
Einrichtung, Montage, Exponateinbringung	10.700
Produktionsüberwachung und Kontrolle:	7.200
Kosten des Ehrenamtes (Pos. auch im Finanzierungsplan ausfüllen)	
<b>Projektkosten insgesamt</b>	<b>105.000</b>

#### Finanzierungsplan:

Zuschussgeber	Summe	Bemerkungen
LVR	50.000	bewilligt
Bundesbeauftragte für Kultur und Medien	15.000	bewilligt
Städte- und Gemeindestiftung 2018	7.500	bewilligt
Kulturstiftung Rheinland 2019	7.500	bewilligt
Städte- und Gemeindestiftung 2019	4.000	bewilligt
Sudetendeutsche Stiftung	1.000	bewilligt
Stadt Rheinbach	8.000	bewilligt
Bürgerstiftung	500	angefragt
Förderverein	1.000	bewilligt
Sponsoren	7.500	angefragt
Summe	<b>102.000</b>	
Projektkosten gesamt	<b>-105000</b>	
Ausgleich Finanzierungslücke Antrag Kreis	<b>-3.000</b>	

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag:



Dr. Ruth Fabritius  
Museumsleiterin

Anlage 1 Drehbuch  
 Glasmuseum Rheinbach Biografien

Raum / Thema	Person	Pos. / Umsetzung	Thema
EG Foyer	Hickisch Walter Jakob Berg Jentausch Feuser	Intro am Treppenbeginn große Platte mit Foto Museumsgründer 1 Höreinheit mit 2 Einhandhörern und 5 oder 6 Anwahlmöglichkeiten, mit Boostfunktion bzw. Lautsprecher	<b>Einführung</b> in Museumsgeschichte / „Gründerväter des Museums“, Glasfachschule Steinschönau nach Rheinbach.
			Einheit Glaswertigkeit zur Einordnung des Glasmuseums Rheinbach Auf der einen Seite Massen an Gebrauchsglas, auf der anderen Seite ein herausgehobenes, veredeltes Glas mit Schliff, Gravur und Bemalung. Wortwolke: Pressglas, Kreideglas, Waldglas, Flachglas, Hohlglas, Überfangglas, Glasschliff, Gravur, Glasmaler, Rubinglas, Glasbeize, Uranglas
I. OG (15) Barock / Biedermeier I	Franz Georg Kreybich Glasmaler, Glasschneider, Glashändler 1662-1736	Silhouette mit Einhandhörer <i>Silhouette mit Handkarren- Andeutung?</i>	Frühe Form des Vertriebs und/oder der Bearbeitung Handelsreisen mit Handkarren, Gravurmaschine und Glaswaren ca. 31 „Glas-Reisen“, u.a. Moskau, Konstantinopel, 23 Rei- sen nach Siebenbürgen Aufsatz Ruth Fabritius, hier auch Original-Zitate, <b>Abbil- dungen, Memoiren etc.</b> Peter Rath vom Haus <b>Lobmeyr</b> hat sich als Kreybich ver- kleidet (Foto in PPP)
	Johann Josef Maximilian <b>Graf Kinski</b> 1705-1780	Silhouette mit Einhandhörer	Industriegründer auf seiner Grundherrschaft Bürgstein mit Gründung der Glashandelsstadt Haida (1757) und der spanischen Handelskompagnie (1767), 1763 bis 1776

			Präsident des böhmischen Commerzien-Consessus verpachtet Glashütte an Michael Müller, der das böhmische Kristallglas entwickelt.
	fiktiver Kugler	Silhouette mit Einhandhörer	Mit Kuglerwerkzeug
<b>EG (9)</b> Biedermeier II Historismus	August Böhm sen. 1812-1890	Silhouette mit Einhandhörer	einer der bekanntesten Glas-Graveure des 19. Jahrhunderts war auf Wanderschaft und kam dabei bis England
	Friedrich Egermann 1777-1864	Silhouette mit Einhandhörer	Erfinder und Unternehmer, kommt, beeinflusst von der Porzellanmalerei zur Glasmalerei. Ihm gelingt die Entwicklung von Steinglas und von Rot- und Gelbglas, das er mit Hilfe von Beizen herstellt.
	fiktive Heimtragefrau	Silhouette mit Einhandhörer	Mit Kiepenkorb. Wichtig zum Verlagswesen. Transport zwischen den Veredlern, quasi die „Schmierung im Getriebe“. Unerlässlich für Funktionieren des Verlagssystems
<b>KG (2)</b> Jugendstil	Josef Lobmeyr Glashändler und -verleger 1792-1855	Silhouette mit Einhandhörer	Beispiel für Verlagswesen Wiener Handelshaus Gründer „Glasdynastie Lobmeyr“ Lobmeyr ab 1917 von Stefan Rath übernommen
	Glasmaler Strohbach	Silhouette mit Einhandhörer	Verwandt mit den Glasgraveuren August und Kurt Bischof, die für Lobmeyr gearbeitet haben (K.B. ist Schwiegersohn von Strohbach, A.B. dessen Vater)
	Alfred Dorn		Letzter Direktor Glasfachschule Steinschönau, erster Direktor Glasfachschule Rheinbach: Brücke Bühmen-Rheinbach